

Am Samstag, den 22. April, und am Mittwoch, den 5. Mai, tagte der Landesvorstand - wie zurzeit noch notwendig - per Videokonferenz.

Im Mittelpunkt der **Sitzung Ende April** stand die Diskussion um den [»» Aufruf zum Tag der Befreiung](#) und die Diskussion die Arbeitsaufteilung im Vorstand. Ebenso wurde der [»» Aufruf zum Tag der Pflege](#) beschlossen und last but not least die Kundgebung für eine solidarische Pandemiebekämpfung und gegen Ausgangssperren, die am vergangenen Donnerstag auf dem Rathausmarkt durchgeführt wurde, [»» beschlossen](#). Ebenso informierte sich der Landesvorstand über zu den Haushaltsberatungen in der Hamburger Bürgerschaft mit unseren Abgeordneten.

Auf der kürzeren **Sitzung an diesem Mittwoch** wurden die [»» Arbeitsbereiche im Landesvorstand](#) beschlossen. Ein Austausch fand zu der Arbeit im Parlamentarischen Untersuchungsausschuss zur Warburg-Bank und zur Kommunikation im Bundestagswahlkampf statt. Der Landesvorstand hat darüber hinaus beschlossen, das [»» "Namibia Buschholz Projekt"](#) (die geplante Verbrennung im HKW Tiefstack) abzulehnen. Ebenso ruft er die Gliederungen des Landesverbandes für den 5. Juni zu einem [»» Aktionstag zur Unterstützung der "Volksinitiative gegen Rüstungsexporte"](#) über den Hamburger Hafen auf.

Im Rahmen der Terminplanung wurden die kommenden Landesvorstandssitzungen festgelegt. An der Landesvorstandssitzung am 12. Juni wird die neue Parteivorsitzende, Susanne Hennig-Wellsow, als Gast teilnehmen. Es wurden mögliche Termine für die ausstehende **Fortsetzung des Landesparteitages vom Oktober**, um die nicht abgeschlossene Wahl des Landesvorstandes abzuschließen, besprochen. Präferierte Option ist **Samstag, der 26. Juni**, geprüft werden soll aber auch die Möglichkeit den Landesparteitag am 30. Mai durchzuführen. Entscheiden wird dies dann der Geschäftsführende Landesvorstand in der kommenden Woche.

Die nächste Sitzung des Landesvorstandes wird am 22. Mai als Videokonferenz stattfinden.

Für die Richtigkeit,  
M. Wittmaack